

JAHRESBERICHT

2022

**Landesverband Bayern
für körper- und mehrfachbehinderte
Menschen e.V. (LVKM)**

Garmischer Str. 35, 81373 München
Tel.: 089 35 74 81 0, Fax: 089 35 74 81 81
E-Mail: info@lvkm.de, Internet: www.lvkm.de



Inhaltsverzeichnis

Vorstand	Seite 3
Mitgliedschaften	Seite 4
Angebote	Seite 5
Arbeitsgemeinschaften	Seite 6
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 7
Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung	Seite 8
Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste Bayern gemeinnützige GmbH	Seite 9
iSPZ Hauner	Seite 9
Mobile Frühförderung und Harl.e.kin-Nachsorge	Seite 10
Wartaweil gemeinnützige GmbH	Seite 11
Stiftung Leben pur	Seite 12



Vorstand des Landesverbandes Bayern für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (LVKM)

Vorsitzende: Konstanze Riedmüller, München
Stv. Vorsitzende: Beate Bettenhausen, München
Schatzmeister: Reinhold Scharpf, Kempten

Beisitzerinnen und Beisitzer:

Karin Baumgärtner, Würzburg
 Gregor Beck, Königsbrunn
 Egbert Belau, München
 Bettina Brühl, Rosenheim
 Cathleen Hestermann, München
 Elisabeth Stolz, Coburg

Vorstandsarbeit

Der LVKM-Vorstand traf sich im Berichtszeitraum zu drei Sitzungen am 17. März, 7. Juli und 24. November 2022 in München sowie bei Online-Veranstaltungen. Außerdem fand je eine Gesellschafterversammlung der Wartaweil gemeinnützige GmbH und Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste Bayern gemeinnützige GmbH am 7. Juli 2022 statt.

Wichtige Themen der Sitzungen waren u. a.:

- Haushalts- und Stellenpläne, Investitionspläne
- Entgegennahme der Jahresabschlüsse
- Finanzielle Situation des LVKM und seiner gemeinnützigen GmbHs
- Planung der Vorstandsarbeit - Strategie und Ziele, u. a. Planung 60 Jahre LVKM
- Arbeitsgemeinschaften Bildung und Erziehung, Wohnen, Arbeit und Beschäftigung, Verwaltung
- Runder Tisch: Belange von Menschen mit Behinderung im Krankenhaus
- Corona-Situation: Einrichtungsbezogene Impfpflicht, Lage der Familien
- Fachkräftemangel - Ausbildung von Heilerziehungspfleger:innen
- LVKM-Positionspapier (Entwurf) „Arbeit = Teilhabe und Inklusion FÜR ALLE“
- Sexualbegleitung von Menschen mit schweren Körperbehinderungen
- Sozial- und behindertenpolitische Themen, u. a.: Politische Gespräche mit Sozial-, Gesundheits- und Kultusministerien, Einführung des Bedarfsermittlungsverfahrens, Reform Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (PfleWoqG), Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG), Modelle von Heilpädagogischen Tagesstätten
- SBB gGmbH: Erweiterung des iSPZ - neue Räumlichkeiten in München (Nußbaumstraße)
- Wartaweil gGmbH: Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine, Beschäftigung von Menschen mit Behinderung
- Stiftung Leben pur mit Kompetenzzentrum: Projekt „Toiletten für alle“, Online-Tagung „Pflege und Palliative Care interdisziplinär“, Wissenschaftsprojekt: Stipendium, Wissenschafts- und Förderpreis 2022, Herausgabe von Empfehlungsbroschüren zu den Themen Pflege, Arbeit, Wohnen sowie Kreativität und Aktivität, Zertifizierungslehrgang zur Fachkraft für Menschen mit Komplexer Behinderung.

Mitgliedschaft

Der LVKM ist Mitglied bei:

- Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V., Düsseldorf (bvkm)
- Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Bayern e.V., München
- Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihrer Angehörigen in Bayern e.V., München (LAG Selbsthilfe)
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Berlin
- Arbeitsgemeinschaft Behinderung und Medien e.V., München (abm)
- Arbeitsstelle Frühförderung Bayern e.V., München
- Gemeinsame Konferenz der deutschen Bobath-Kurse e.V. (G.K.B.)
- Wertebündnis Bayern. Gemeinsam stark für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Kooperationen

Seit vielen Jahren besteht ein enger Kontakt und reger Austausch mit dem Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm) mit Sitz in Düsseldorf. Dem bvkm-Vorstand gehören aus dem LVKM-Vorstand Beate Bettenhausen als Vorsitzende und Reinhold Scharpf als stellvertretender Vorsitzender an. Außerdem ist Rainer Salz, Geschäftsführer des LVKM, Vorsitzender des Bundesausschusses, der Ländervertretung des bvkm.

Auf den sozialpolitischen Fachtagen des bvkm wirken zwei Mitglieder des Landesvorstandes - Konstanze Riedmüller und Reinhold Scharpf - sowie Rainer Salz als Geschäftsführer mit und bringen sich bei Beratungen zur Sozial- und Behindertenpolitik ein. Auf Landesebene beteiligt sich der LVKM an der „Arbeitsgemeinschaft zur Förderung und Weiterentwicklung der Strukturen der Eingliederungshilfe“ und am „Forum Soziales Bayern“ des Bayerischen Sozialministeriums sowie seit 2022 am „Runden Tisch für die Belange von Menschen mit Behinderung im Krankenhaus“ des Bayerischen Gesundheitsministeriums.

Verbandsarbeit

Der LVKM ist in erster Linie eine Selbsthilfeorganisation und unterstützt den Zusammenschluss sowie den Austausch von Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen. Er macht sich auf politischer Ebene stark für betroffene Menschen und nimmt Stellung zu behindertenpolitischen Themen. Ziel des LVKM ist es, die Lebensbedingungen und gesellschaftlichen Voraussetzungen so zu gestalten und zu verändern, dass das Recht auf Selbstbestimmung, eigenständige Lebensgestaltung und gesellschaftliche Teilhabe verwirklicht werden kann. Menschen mit Behinderung und ihre Familien sollen einen gleichberechtigten Platz in der Gesellschaft einnehmen können. Hierzu gehört auch die Verbesserung der Lebensqualität in Einrichtungen der Behindertenhilfe. Der Zuschuss des Bayerischen Sozialministeriums für die Verbandsarbeit für das Jahr 2022 betrug 10.200,00 €. An Mitgliedsbeiträgen erhielt der Verband 2022 insgesamt 9.025,24 €.

Mitgliedsorganisationen

Im Berichtsjahr 2022 gehörten 37 Mitgliedsorganisationen dem LVKM an. Die Mitgliedsvereine des LVKM haben knapp 5.500 Einzelmitglieder. Die Gesamtzahl der von den Mitgliedsorganisationen betreuten Menschen mit Behinderung liegt bei rund 26.000.

Die Mitgliedsorganisationen des LVKM verteilen sich folgendermaßen auf die bayerischen Bezirke:

- Oberbayern 18
- Niederbayern 1
- Oberpfalz 2
- Unterfranken 4
- Mittelfranken 2
- Oberfranken 4
- Schwaben 6

26 Mitgliedsorganisationen des LVKM sind gleichzeitig Mitglied im Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. Für ordentliche Mitglieder erhält der LVKM einen anteiligen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 2,50 € je Einzelmitglied. Die außerordentlichen Mitglieder zahlen an den LVKM direkt einen gestaffelten Pauschalbetrag.

Angebote der Mitgliedsorganisationen

Dem LVKM gehören Organisationen ganz unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur an. Viele sind Träger von Einrichtungen und bieten ein sehr umfang- und facettenreiches Angebot für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung an, wie beispielsweise:

- Sozialpädiatrische Zentren und Frühförderangebote
- Integrative Krippen und Kindergärten
- Heilpädagogische Tagesstätten
- Schulvorbereitende Einrichtungen
- (Förder-)Schulen
- Kurzzeitangebote und Internate
- Werkstätten und Förderstätten
- Integrationsunternehmen
- medizinische und therapeutische Praxen
- ambulante und gemeinschaftliche Wohnformen
- Mobile Therapeutische Dienste
- Offene Behindertenarbeit
- soziale, pädagogische und psychologische Beratungsangebote
- Angebote für Freizeit, Kultur und Sport
- diverse Fort- und Weiterbildungsangebote

Mitgliederberatung

Neben den LVKM-Arbeitsgemeinschaften Bildung und Erziehung, Wohnen, Verwaltung, Arbeit und Beschäftigung fanden 2022 Beratungen für Mitglieder schwerpunktmäßig zu folgenden Themen statt:

- Inklusion und Bundesteilhabegesetz
- neue und innovative Wohnkonzepte
- Eingliederungshilfe
- Digitalisierung
- Personalgewinnung in Einrichtungen
- Hilfen zum Aufbau neuer Projekte
- Leistungen in Zeiten der Coronakrise

Darüber hinaus bot der LVKM in Bayern zielgerichtete Unterstützung durch Einbeziehung wichtiger Themen in Fachtagungen, Anhörungen und Positionspapieren an.

Veranstaltungen

Am 27. Juli 2022 wurde in Wartaweil 60 Jahre Landesverband Bayern für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. sowie 25 Jahre Schullandheim Wartaweil gefeiert.

Zu den Festgästen gehörten Vertreter und Wegbegleiter aus der Politik, dem Bundesverband, den LVKM-Mitgliedsorganisationen sowie Förderer und Sponsoren. Die Grußworte sprachen Holger Kiesel, Bayerischer Beauftragter für Menschen mit Behinderung, sowie Barbara Stamm, Landtagspräsidentin a.D.

Leider verstarb Frau Stamm, die dem LVKM viele Jahre als Schirmherrin des Schullandheims Wartaweil und des iSPZ Hauner eng verbunden war, am 5. Oktober 2022. Am Trauerstaatsakt in Würzburg nahmen der LVKM-Geschäftsführer und Mitglieder des LVKM-Vorstands teil.

Die jährliche Mitgliederversammlung des LVKM fand am 24. November 2022 in der Stiftung ICP München statt.

Geschäftsstelle

In den barrierefreien Büros der Garmischer Straße 35 in München sind neben der Geschäftsstelle des LVKM und der SBB gGmbH auch die Stiftung Leben pur sowie die Koordinationsstelle der Mobilien Frühförderung untergebracht.

Arbeitsgemeinschaften

Arge Bildung und Erziehung

Die LVKM-Arbeitsgemeinschaft der Träger privater Förderschulen, an der neben den Mitgliedsorganisationen auch andere private Schulträger teilnehmen, traf sich im Berichtszeitraum 2022 zweimal am 6. April und am 5. Oktober, um aktuelle Fragen von Schulträgern zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.

U. a. wurden folgende Themen behandelt: Kinder- und Jugendhilfegesetz, Rahmenkonzept Ukraine, Hortpflicht ab 2026, Härteausgleich, Schülerbeförderung, erhöhte Energiekosten, Refinanzierung von Krankenpfleger:innen in der SVE, Refinanzierung Overheadkosten für private Schulträger. Zu Gast im Herbst war Ministerialrat Hubert Killer vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Arge Wohnen

Am 11. Mai 2022 wurde in einer Videokonferenz das Thema Gewaltbetroffenheit von Frauen und Mädchen sowie Maßnahmen zum Gewaltschutz vertieft. Referentinnen waren Ümmahan Gräsle sowie Susanne Böhm von den Netzwerkfrauen Bayern. Außerdem stand auf der Tagesordnung: Weiterer Umgang mit Sexualbegleitung, BTHG-Umsetzung - Rahmenleistungsvereinbarung, BI-Bay, Digitalisierung in Wohneinrichtungen, Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (PfleWoqG), Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz (IPREG).

Auf der zweiten Online-Sitzung am 10. November 2022 wurde folgendes Schwerpunktthema behandelt: Personalsituation/-gewinnung (Inhalte der Ausbildung zum Fachpraktiker Hauswirtschaft, Ressourcen von Menschen mit Behinderung nutzen - Referent: Stefan Benedikt Vesper, Pfennigparade Vivo GmbH, Wohnbereichsleiter Forum am Luitpold, Projekte zur Gewinnung von Mitarbeitenden, Freiwilligen und Auszubildenden - Referentin: Verena Schmid, Ausbildungsleitung Helfende Hände gGmbH). Zur Sprache kamen außerdem: Runder Tisch im Gesundheitsministerium zur Situation der Menschen mit Behinderung im Krankenhaus sowie aktuelle Coronaregelungen, Versorgungssicherheit und Energiepreisentwicklung.

Arge Verwaltung

Die Arbeitsgemeinschaft Verwaltung traf sich im Jahr 2022 am 15. März in einer Online-Sitzung. Dabei standen u. a. folgende Themen auf der Tagesordnung: Aktualisierung Benchmarking, EDV in den Einrichtungen, Digitalisierung von Dokumenten - passend auch für Personalsoftware und derzeitiger Stand bei Betriebsausfallversicherungen.

Die zweite Sitzung fand am 18. Oktober 2022 ebenfalls als Videokonferenz statt. Es gab einen Informationsaustausch zu den Themen Energiekosten/-versorgung sowie EDV, Datenschutz und Digitalisierung.

Arge Arbeit und Beschäftigung

Im Berichtszeitraum 2022 traf sich die Arbeitsgemeinschaft in Oberaudorf am 5. Mai und beschäftigte sich mit den Themen: Vorstellung der Projekte der Privaten Grund- und Mittelschule Oberaudorf-Inntal der Petö und Inklusion gGmbH, Erarbeitung einer Stellungnahme zum Wert von „Arbeit und Beschäftigung“ des LVKM, Entscheidung des BMF zur Handhabung der MwSt. in Inklusionsunternehmen, ESF - Projekt „Ausbildung zum Fachpraktiker Hauswirtschaft“.

Ein zweites Treffen fand am 4. Juli 2022 in München bei der Stiftung Pfennigparade statt. Dabei wurde vor allem die Stellungnahme des LVKM zum Thema „Arbeit und Beschäftigung“ weiterentwickelt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des LVKM war in 2022 geprägt durch das 60-jährige Jubiläum des LVKM. Insbesondere zur Festveranstaltung am 27. Juli gab es eine intensive Pressearbeit mit zahlreichen Veröffentlichungen in den Medien. Neben einem entsprechenden Internetauftritt unter www.lvkm.de wurden neue Roll-ups sowie Postkarten mit fünf verschiedenen Motiven zu den Themenbereichen Bildung, Arbeit, Wohnen, Freizeit und Therapie gestaltet.

Publikationen

Newsletter [lvkm.news](#)

Im Februar, Mai und Oktober 2022 erreichte der Newsletter jeweils rund 1.000 Interessenten des LVKM in Bayern. Damit wurde eine große Zielgruppe von Menschen, die mit dem LVKM verbunden sind, über den Verband und sein sozialpolitisches Engagement, seine Mitgliedsorganisationen, seine eigenen Einrichtungen wie das Schullandheim Wartaweil, die Stiftung Leben pur mit ihrem Tagungs- und Seminarangebot sowie dem Projekt „Toiletten für alle“ und über behindertenspezifische Neuigkeiten aus Politik und Gesellschaft informiert.

info-bayern

Das „info-bayern“ als Beihefter zur Zeitschrift des Bundesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. „Das Band“ ist im Jahr 2022 viermal im März, Juni, Oktober und Dezember erschienen. Mit einer Auflage von jeweils über 3.000 Exemplaren werden u. a. die Mitglieder in Bayern, die beim bvkm gemeldet sind, regelmäßig erreicht.

Schwerpunktthemen waren: Gewaltprävention - Menschen mit Behinderung sind besonders vulnerabel (1/2022), Tagung Leben pur: Pflege und Palliative Care interdisziplinär (2/2022), 60 Jahre LVKM (Sonderausgabe 3/2022), LVKM-Mitglied: 30 Jahre Südbayerische Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte gGmbH (4/2022). Neben verbandsinternen Nachrichten wurde in jeder Ausgabe auf wichtige sozialpolitische und aktuelle rechtliche Informationen hingewiesen.

Hand & Fuß

Das Informationsblatt des LVKM „Hand & Fuß“ wurde im November 2022 im Rahmen des Spendenmarketings an Freunde und Förderer in Bayern versendet. Themen waren u. a. Begleitung von Menschen mit Behinderung im Krankenhaus, Tagung Leben pur: Pflege und Palliative Care interdisziplinär, Jubiläumsjahr: 60 Jahre Landesverband Bayern für körper- und mehrfachbehinderte Menschen, 25 Jahre Schullandheim Wartaweil, 70 Jahre Stiftung Pfennigparade, 60 Jahre Helfende Hände, 30 Jahre Südbayerische Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte gGmbH.

Beratung

Eltern, Angehörige und Menschen mit Behinderung haben die Möglichkeit, sich mit ihren Fragen telefonisch und schriftlich per E-Mail, Online-Formular bzw. Post an den LVKM zu wenden. Nachgefragte Themen in 2022 waren u. a.: barrierefreie Wohnmöglichkeiten, Heil- und Hilfsmittel, Grundsicherung sowie Hilfen zur finanziellen Unterstützung im Einzelfall, z. B. für ein behinderten gerechtes Fahrzeug. Außerdem gab es Anfragen von Geflüchteten mit Behinderung aus der Ukraine. Zu rechtlichen Belangen konnten auch die Informationsflyer des bvkm weitergegeben werden.

Bobath-Kurse

Seit vielen Jahren ist der LVKM Träger des Bobath-Kurszentrums München. Es werden regelmäßig Grund- und Refresherkurse in Kooperation mit dem iSPZ Hauner angeboten. In den Kursen für Physio- und Ergotherapeuten steht die Therapie von Menschen mit zerebralen Bewegungsstörungen sowie weiteren neurologischen und neuromuskulären Erkrankungen im Mittelpunkt. Der Grundkurs 2021/22 wurde erfolgreich im Juni 2022 beendet. Ab Herbst 2023 findet wieder ein Bobath-Grundkurs als berufsbegleitende Fortbildung in fünf Modulen statt. Wie bereits die Jahre zuvor, ist das Kursangebot in München stark nachgefragt.



Mutter mit Frühchen



Team der HaNa

Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung – HaNa

Seit Februar 2008 bietet die Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung (HaNa) für Familien mit einem frühgeborenen und/oder kranken neugeborenen Kind Nachsorgeleistungen im Sinne des § 43 Abs. 2 SGB V an. Die sozialmedizinische Nachsorge ist eine Pflichtleistung der gesetzlichen Krankenkassen. Eltern mit frühgeborenen und/oder kranken neugeborenen Kindern soll durch gezielte Analyse des Versorgungsbedarfs, Koordinierung der verordneten Leistung und Anleitung sowie Motivation zur Inanspruchnahme einer Leistung der Übergang aus der Klinik in das häusliche Umfeld erleichtert werden. Im Rahmen von 10-20 Stunden können betroffene Kinder und deren Familien in den ersten 12 Wochen nach der Entlassung betreut werden. In Einzelfällen ist bei Bedarf eine Verlängerung für maximal 10 Nachsorgeeinheiten durch eine Folgeverordnung möglich. Die Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung kann von Patientenfamilien des Klinikums der Universität München (Klinikum Innenstadt und Großhadern) in Anspruch genommen werden. Bei Bedarf können Kontakte zu weiteren unterstützenden Einrichtungen (Frühkindliche Gesundheitsförderung, Frühe Hilfen, KoKi, etc.) hergestellt werden. Seit März 2012 ist die Dr. von Haunerschen Nachsorgeeinrichtung ein akkreditiertes Mitglied im Bundesverband Bunter Kreis e.V.

Team

Das multidisziplinäre Team besteht aus einer Fach- und Oberärztin aus dem Bereich der Neonatologie, 11 Kinderkrankenschwestern aus dem Klinikum Innenstadt, Großhadern und dem Dr. von Haunerschen Kinderspital, einer Pädagogin/Case Managerin, einer Sozialpädagogin, einer Psychologin aus dem Fachbereich Neonatologie/Erwachsenenpsychotherapie und einer Angestellten für den Bereich Verwaltung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit. Durch die Rückmeldungen in Form eines Elternfragebogens nach Ende der Nachsorge und die jährliche Mitarbeiterinnen-Befragung wird eine stetige Weiterentwicklung der Nachsorgeeinrichtung gewährleistet.

Nachsorgebedarf

Trotz der erschwerten Rahmenbedingungen konnten auch im Jahr 2022 alle Familien versorgt werden. Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Während es im Jahr 2021 noch 122 Patientenfamilien waren, liegt die Fallzahl 2022 bei 107 Patientenfamilien, da durch den Personalmangel Kinder vor der Entlassung verlegt und dann durch andere Nachsorgeangebote versorgt wurden. Seit Sommer 2022 sind wieder persönliche Abschlusstermine möglich. 2022 wurden die Kosten zwischen 6 und 20 Nachsorgeeinheiten bewilligt. Von 6.820 beantragten Einheiten (eine Einheit = 15 Min.) waren dies 6.508 Einheiten. Dies entspricht einer Bewilligungsrate von 95,4 %. Die Rate ist leicht gesunken (Vorjahr 98 %), da drei privat versicherte Kinder abgelehnt wurden.

Frühchenfest

Am 14. Juli 2022 durfte das Fest nach pandemiebedingter Pause erstmals im Innenhof des neuen Standorts an der Portalklinik in der Ziemssenstraße stattfinden. Es wurde Kaffee und Kuchen sowie eine Tombola angeboten. Für altersgerechte Unterhaltung sorgten die Klinik-Clowns. Das Personal freute sich sehr auf ein Wiedersehen mit den ehemaligen Patienten und deren Eltern.



Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste Bayern gemeinnützige GmbH (SBB)

Geschäftsführer: Rainer Salz

integriertes Sozialpädiatrisches Zentrum im Dr. von Haunerschen Kinderspital (iSPZ Hauner)

Die SBB betreibt in Kooperation mit dem Dr. von Haunerschen Kinderspital seit dem 01.10.2010 gemeinsam das iSPZ Hauner unter Trägerschaft der SBB. Das iSPZ leistet Diagnostik, Therapie und Beratung für chronische neurologische Erkrankungen des Kindesalters. Es verfügt über interdisziplinäre Teams u. a. aus Kinder- und Jugendärzten, Neuropädiatern, Psychologinnen, Physio- und Ergotherapeutinnen, Logopädinnen und Sozialpädagoginnen, Ernährungsberaterinnen, Kinderkrankenpflegern, MFA und MTA. Derzeit sind dies über 140 Mitarbeitende.

Differenzialdiagnostik

Die Fachbereiche sind: Entwicklungsneurologie mit Nachsorge Frühgeborener und kranker Neugeborener, Entwicklungsstörungen, Bewegungsstörungen wie Zerebralpareesen und Dystonien, Epilepsien, Muskelerkrankungen und Erkrankungen des peripheren Nervensystems, neuroimmunologische Erkrankungen (wie Multiple Sklerose), neurodegenerative/neurometabolische Erkrankungen, Beatmungsmedizin, genetische Syndrome, komplexe Kopfschmerzerkrankungen und Concussion, neuro-onkologische Nachsorge, Kinderschutzmedizin, Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie, Gastroenterologie, Kinder- und Jugendrheumatologie, Pneumologie, Schlaganfall, TESS und FASD, Stoffwechselerkrankungen, Kinderkontinenzsprechstunde (KIKS), Hämostaseologie, Kinderneurologie und Allergologie.

Therapieangebote

Folgende Therapieverfahren kommen zur Anwendung: Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Ernährungsberatung, Beratung in sozialrechtlichen Fragen, das gesamte Spektrum interventioneller Neuropädiatrie wie z. B. Botulinumtoxin. Das iSPZ bietet Spezialsprechstunden für folgende Bereiche an: Entwicklungsstörungen, Früh- und Risikogeborene, Epilepsien, Motorik- und Interventionsambulanz, Muskelerkrankungen, periphere Nervenläsionen und Plexussprechstunde, entzündliche und neuroimmunologische Erkrankungen, Kopfschmerzen, fetales Alkoholsyndrom, Schlaganfall, Concussion u.a.m. Besonders wichtig ist, dass die Versorgung der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund steht, gleichzeitig aber Lehre und Forschung durch das Personal der Universität einbezogen werden kann. Die Nachfrage von Patienten ist entsprechend dem breiten Spektrum an medizinischen und therapeutischen Angeboten groß und steigt weiter an. Im Jahr 2022 kamen 6.562 Patienten ins iSPZ.

Corona prägte auch im iSPZ das Jahr 2022 massiv. Es ist dem Team unter der ärztlichen Leitung von Prof. Florian Heinen gelungen, trotz erheblicher Verunsicherungen und Einschränkungen, das Angebot auch in Pandemiezeiten aufrechtzuerhalten und sogar noch auszubauen. Dies ist eine ganz außerordentliche Leistung, da die Behandlung der Kinder überwiegend in Präsenz erfolgen musste und nur sehr wenige Termine in Video- oder Telefonsprechstunden umgewandelt werden konnten - und das alles bei sich immer wieder rasch ändernden Rahmenbedingungen. Sehr erfreulich ist auch, dass sich trotz der notwendigen Präsenzarbeit keine arbeitsbedingten Corona-Ansteckungen ergeben haben.



Dr. Landgraf vom FASD-Zentrum



Team der Harl.e.kin-Nachsorge

FASD Kompetenzzentrum Bayern

2019 eröffnete die SBB, unterstützt von den Gesundheitsministerien von Bayern und dem Bund, das Deutsche FASD Kompetenzzentrum Bayern. Dort erhalten Eltern und Pflegeeltern, betroffene Kinder und Jugendliche, Angehörige sowie Fachkräfte u. a. allgemeine Informationen zu Feta-ler Alkoholspektrumstörung (FASD), Informationen zu Alkohol in der Schwangerschaft, Beratung hinsichtlich Betreuungs-, Therapie und Unterstützungsangeboten und Hilfen bei familiären und außerfamiliären Krisen. Ein multiprofessionelles Team aus Neuropädiatrie, Psychologie und Sozialpädagogik arbeitet interdisziplinär und wissenschaftlich fundiert zum Wohle der Kinder und Angehörigen. Die neue Anlaufstelle ergänzt das bisherige Diagnostikangebot im iSPZ Hauner.

Harl.e.kin-Nachsorge

Die Harl.e.kin Nachsorgeeinrichtung - ein Kooperationsprojekt mit der Arbeitsstelle Frühförderung - bietet seit 2012 Eltern von früh- und risikogeborenen Kindern im Münchner Klinikum Großhadern Nachsorge bei der Entlassung aus dem Krankenhaus. Auch Familien mit moderaten Frühgeborenen bzw. Risikogeborenen, welche keinen Anspruch auf eine sozialmedizinische Nachsorgemaßnahme durch die Krankenkasse haben, können so unterstützt werden. Ein „Tandem“ aus einer Kinderkrankenschwester und einer entwicklungspsychologisch geschulten Fachkraft des Mobilen Dienstes der Frühförderstelle unterstützt die Mütter und Väter im häuslichen Umfeld. Die Eltern können ihre Fragen rund um Pflege und Entwicklung des Kindes besprechen. Dies reicht von Hilfen zur Erziehung und Beratung bei Entwicklungsstörungen, Regulationsproblemen in den Bereichen Schlafen, Essen und Schreien, Abbau der elterlichen Unsicherheit bis zur Bindungs- und Beziehungsförderung. Im Jahr 2022 wurden 76 Frühchen und Risiko-Babys von Harl.e.kin Großhadern betreut. Bayernweit gibt es insgesamt 27 dieser spezialisierten Nachsorgeeinrichtungen. Sie werden durch das Bayerische Sozialministerium finanziert.

Mobile Frühförderung

Die Mobile Frühförderung der SBB unterstützt Familien in Stadt und Landkreis München. Sie bietet Förderung und Therapie von Kindern, die in ihrer Entwicklung Auffälligkeiten, Verzögerungen und/oder Behinderungen aufweisen - von der Geburt bis zur Einschulung. Die Mobile Frühförderung arbeitet interdisziplinär mit einem Team aus einer Psychologin, Sozial- und Heilpädagoginnen, Physio-, Ergo- und Logotherapeutinnen. Sie erheben gemeinsam mit dem behandelnden Kinderarzt den Befund und führen die Förderung durch. Die Kinder werden mit einem ganzheitlichen Therapieansatz in ihrem gewohnten sozialen Umfeld wie Kindergarten/-krippe oder im häuslichen Bereich betreut. Das Team steht auch den Eltern und Erzieherinnen zur Anleitung und zu Gesprächen zur Verfügung. Falls erforderlich, findet eine Vernetzung mit anderen Hilfesystemen wie Therapeuten, Frühförderstellen, familienentlastenden Diensten und weiteren psychosozialen Institutionen statt. Im Jahr 2022 wurden von der Mobilen Frühförderung 50 Kinder betreut.

Mobiler Therapeutischer Dienst (MTD)

Der MTD in Oberbayern bietet Physio-, Ergo- und Logotherapie alltagsbezogen hauptsächlich im jeweiligen Umfeld des Patienten an: bei Kindern vor allem zu Hause, bei Erwachsenen evtl. auch als arbeitsbegleitende Maßnahme, aber immer auch im häuslichen Bereich der Betroffenen.



Barrierefreies Schullandheim Wartaweil

Wartaweil gemeinnützige GmbH

Geschäftsführer: Rainer Salz

Belegung / Corona

Zu Beginn des Jahres 2022 durfte das Haus geöffnet bleiben, jedoch war es Schulklassen seitens des Kultusministeriums noch nicht gestattet, Klassenfahrten durchzuführen. Nur vereinzelt kamen Gruppen am Wochenende nach Wartaweil. Erst mit den Osterferien begann mit den Sprachcamps wieder der gewohnte Betrieb. Ab diesem Zeitpunkt war das Haus bis zum 9. Dezember so gut wie ausgebucht. Über die Weihnachtsfeiertage war das gesamte Haus an eine Selbstversorger-Gruppe vermietet. Zwischen den Feiertagen und darüber hinaus war eine größere Freizeit für Menschen mit Behinderung zu Gast. Diese sehr gute Belegungssituation führte am Ende des Jahres doch zu einem guten Gesamtergebnis.

Flüchtlinge aus der Ukraine

Mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine wurde seitens der Gemeinde und des Landkreises angefragt, ob nicht ukrainische Flüchtlinge aufgenommen werden könnten. Nach reiflicher Überlegung fiel die Entscheidung, Flüchtlinge längerfristig in einem Trakt des Hauses unterzubringen. Voraussetzung war, dass ein Mitglied der Familie eine körperliche oder geistige Einschränkung hat. Mit viel Engagement der Haustechnik sowie externer Unternehmen konnten 15 ukrainischen Flüchtlinge bis zum Ende des Jahres untergebracht werden - ohne eine Buchung abzusagen. Es war nicht leicht, die Flüchtlinge im medizinischen, finanziellen oder sozial emotionalen Bereich zu unterstützen. Gerade bei den medizinischen Themen kam das Team in Wartaweil oft an seine Grenzen. Arztpraxen hatten keine Kapazitäten mehr und Zuständigkeiten waren nicht geklärt. Um die Kommunikation mit den Flüchtlingen zu verbessern und die Begleitung bei Arztbesuchen sicherzustellen, wurde eine Dolmetscherin eingestellt.

Personal

Die Personalsituation blieb in den Bereichen Verwaltung und Rezeption im Jahr 2022 weiterhin sehr angespannt. Corona bedingt war dies in den ersten Monaten des Jahres kein größeres Problem. Hier kam auch das Instrument der Kurzarbeit zum Einsatz. Ab den Osterferien wurde die Situation in den beiden Abteilungen deutlich angespannter. Die Übergangszeit, bis die neu eingestellten Kräfte eingearbeitet und voll arbeitsfähig waren, war für alle Mitarbeitenden eine große Herausforderung.

Weiterentwicklung

Die Zeit von Januar bis Mitte April 2022 wurde genutzt, um die pädagogischen Angebote weiter zu überarbeiten. Beschreibungen der einzelnen Angebote, PDF-Flyer und Anleitungen wurden für die Lehrkräfte und Gruppen für Menschen mit Behinderung erstellt. Ebenfalls von Januar bis April wurden in Workshops die Prozesse der Verwaltung und Rezeption überarbeitet. Gerade die Zusammenarbeit im Bereich der Rechnungsstellung war ein wichtiges Thema.



Stiftung Leben pur

Unter dem Dach der Stiftung Leben pur hat das Wissenschafts- und Kompetenzzentrum für Menschen mit Komplexer Behinderung seine interdisziplinäre Arbeit für mehr Lebensqualität betroffener Menschen im Jahr 2022 weitergeführt.

Neben Tagungen, Seminaren und dem modularisierten Zertifikatslehrgang waren auch die digitalen Formate „Expertenchat“ und „Podcast“ 2022 im Angebot.

Der Stiftungsvorstand, Stiftungsrat sowie der Wissenschaftsrat tagten regelmäßig online, um die Arbeit des Teams der Stiftung Leben pur inhaltlich und finanziell zu steuern und beratend zu begleiten.

Jahrestagung Leben pur

Die interdisziplinäre Online-Tagung „Pflege und Palliative Care interdisziplinär“ für pädagogische, medizinische, pflegerische, therapeutische Fachkräfte, betroffene Menschen und Interessierte fand im Zeitraum vom 24. bis 31. März 2022 statt. Kooperationspartner war wieder Leben mit Behinderung Hamburg.

Die Tagung beleuchtete die hochspezialisierten Pflege- und Palliative-Care-Bedarfe von Menschen mit Komplexer Behinderung, um deren Lebensqualität und gesellschaftliche Teilhabe zu erhöhen. Sowohl neue Pflege- und Palliative-Care-Konzepte, die Stressbewältigung in der Pflege als auch die Themen Digitalisierung in der Pflege und Versorgung im Krankenhaus wurden bei der Online-Tagung thematisiert.

Schwerpunkte der Tagung waren Video-Vorträge, Podiumsdiskussionen und Diskussionsforen sowie Workshops im Livestream. Schirmherrin der Tagung war Frau Staatsministerin Ulrike Scharf, Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales. Für den Part in Hamburg übernahm die Staatsrätin Melanie Schlotzhauer, Hamburg, das Grußwort. Die Referentenbeiträge der Tagung wurden im Tagungsband „Leben pur - Pflege und Palliative Care“ zusammengefasst, der Ende 2022 im Verlag selbstbestimmtes Leben in Düsseldorf erschienen ist.

Weitere Tagungen und Seminare

Die Fachtagung „Alternde Menschen“ fand zusammen mit Cooperative Mensch eG vom 7. bis 8. Oktober 2022 in Berlin in Präsenz statt. Die Tagung Leben pur zum Thema „Digitalisierung“ in Köln musste leider im Oktober 2022 aufgrund zu geringer Teilnehmeranmeldungen abgesagt werden. Weitere Seminare und Workshops fanden in München sowie online statt. Dazu wurde der zweite Zertifikatskurs „Fachkraft für Menschen mit Komplexer Behinderung“ mit drei Modulen im Februar, Mai und Juni 2022 in Wartaweil bzw. München fortgesetzt.

Förderpreis und Wissenschaftspreis Leben pur

Auch im Jahr 2022 konnte dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Stiftung Wohnhilfe sowohl der Förderpreis als auch der Wissenschaftspreis Leben pur ausgeschrieben und vergeben werden. Die Stiftung Leben pur suchte Leuchtturmprojekte und prämierte ein praktisches Projekt und eine wissenschaftliche Arbeit, die sich mit der Pflege bzw. Palliative Care im Kontext von Menschen mit Komplexer Behinderung befasst mit jeweils 5.000 €.



Empfehlungen

Ebenfalls von der Stiftung Wohnhilfe gefördert wird die Erstellung von Empfehlungen zu den bisherigen Tagungsthemen der Stiftung Leben pur. Diese sollen die Buchserie „Leben pur“ ergänzen und den Praktikern in Einrichtungen der Behindertenhilfe Handlungsempfehlungen geben. Weitere vier Broschüren („Wohnen“, „Arbeit“, „Pflege“, „Kreativität und Aktivität“) wurden in 2022 herausgegeben.

Projekt „Toiletten für alle“

Ein weiterer Schwerpunkt der Stiftung Leben pur war die Arbeit im Projekt „Toiletten für alle“ (Tfa), das mit einer bayernweiten Projektförderung im Rahmen von „Bayern barrierefrei“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales finanziell abgesichert ist. Die Förderung der Einrichtung einer Tfa durch den Sparkassenverband Bayern wurde ebenso fortgesetzt.

Im Jahr 2022 wurden „Toiletten für alle“ u. a. an folgenden Standorten in Bayern neu eröffnet:

- Altdorf bei Nürnberg: Am Wichernhaus
- Bad Aibling: Therme
- München: MSD Zentrale
- Regensburg: Hotel Includio, OTH und Schwanenplatz

Außerdem sind weitere „Toiletten für alle“ beispielsweise in Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Erding, Erlangen, München, Nürnberg, Regensburg, Starnberg und Würzburg geplant. Dazu setzen sich auch Multiplikatoren regional für neue „Toiletten für alle“ ein.

Über das Projekt kann ein mobiler „Toiletten für alle“-Container für große Veranstaltungen gemietet werden. So war dieser in 2022 u. a. auf dem Zamma Kulturfestival Bad Aibling, Gäubodenvolksfest Straubing, Zamanand Festival sowie Oktoberfest in München aufgestellt. Für Firmen ist der Kauf eines gemeinsam mit der Firma Grinbold-Jodag konzipierten Containers möglich.

Wie auch in den Vorjahren, wurde das Projekt in den sozialen Medien, über die Internetseite und den Newsletter vorgestellt und beworben. Bei verschiedenen Online-Veranstaltungen sowie durch Pressearbeit konnte das Verständnis für die Notwendigkeit des Projekts weiter geschärft und Fachimpulse bzgl. „Toiletten für alle“ eingebracht werden, u. a. auf den Online-Tagungen Leben pur und auf zwei Präsenztageungen, an denen jeweils ein Toiletten-für-alle-Stand mit Infomaterialien bereitstand. Außerdem war das Projekt „Toiletten für alle“ erstmalig auf der REHAB-Messe und auf der EUROTOI mit jeweils einem eigenen Messestand vertreten. Im Rahmen des Welttoiletentages am 19. November 2022 wurde eine Social-Media-Kampagne durchgeführt. Weitere Informationen und eine Übersicht der „Toiletten für alle“ gibt es auf der eigenen Homepage des Projekts unter www.toiletten-fuer-alle.de.

Personal

Im Jahr 2022 waren bei der Stiftung Leben pur in München sechs Personen fest angestellt.